

The Story of Yuri Fin-Muura 1

Die Geschichte einer Lilie

Von YuriVanilleshake

Kapitel 17: Erholungsphase

Als Yuri die Augen am frühen Morgen aufschlug, schien ihr die Sonne durch das Fenster direkt ins Gesicht und sie musste die Hand über ihr Gesicht heben um zu erkennen wo sie war.

Erschrocken setzte sie sich auf, als sie sich in einem fremden Zimmer befand. Ihr Blick wanderte durch den Raum und ruhte dann auf einem Körper in einer Ecke des Zimmers. Erleichtert seufzte sie, als sie Natsumi als diesen Körper erkannte und lehnte sich wieder etwas entspannter zurück.

Stimmt ja, sie hatte bei ihr und Sasuke übernachtet. Die beiden waren spät zu Bett gegangen,

nachdem Sasuke die Zwei wütend in Natsumis Zimmer geschickt hatte da er noch Dinge zu erledigen hatte, wie er zumindest stark behauptete. Sie drehte sich etwas zur Seite und ihre Kette schlug sanft gegen ihren Bô, welchen sie noch vor dem Schlafen neben sich gelegt hatte. Ein leises Vibrieren ging durch den Raum und Yuri setzte sich auf. Ihre Haare fielen ihr in struppigen Flechten über die Schulter.

"Hm, was ist los? Ist es schon morgen?", nuschelte Natsumi aus ihrer Schlafdecke und setzte sich augenreibend auf. "Guten morgen Dornröschen", scherzte Yuri und lächelte über den babyblauen Schlafanzug mit rosa Herzchen drauf. Schnell zog Natsumi die Decke etwas hoch und wurde rot. "Der ist nicht von mir."

"Sicher", grinste Yuri ihr entgegen und stand auf. Etwas perplex schaute sie an sich runter und fand sich in einem

langem schwarzen Shirt wieder, welches ihr überraschenderweise genau bis zum Schritt ging.

"Das ist wirklich nicht von mir, sondern von Sasuke", lachte Natsumi laut, stand auf und öffnete das Fenster. Yuri hielt von dem offen stehendem Fenster Abstand und war rot geworden. "Und warum habe ICH das an?"

Die Jüngere hielt ihren struppigen Kopf aus dem Fenster und zog die frische Luft ein, ehe sie sich wieder Yuri zuwand und ihr das ganze erklärte.

"Wir, also das beinhaltet nur dich und mich, haben gestern zur Feier unserer Siege etwas Sake getrunken."

Das fängt ja gut an, dachte die Blondhaarige und schlug sich gegen die Stirn. "Und weiter?"

Natsumi wurde etwas rot. "Dann hab ich dich aus versehen angefackelt, du hast dich mit Wasser übergossen, dein Kleid wurde durchsichtig und Sasuke hat dir sein Oberteil gegeben und da du so klein bist hatte es gereicht."

Yuri musste genau hinhören, da Natsumi so gestammelt und genuschelt hat, dass man sie kaum verstehen konnte. Nach einer Pause verstand sie den Sinn des ganzen. "Angefackelt!? Warum hast du mich angefackelt??"

"Ich wollte dir was zeigen, aber der Sake hat mich so duselig gemacht. Spar dir deine Schwimperferei ich durfte mir schon von Sasuke genug anhören."

Die Suna-nin seufzte. "Schon ok, vergiss das ganze einfach. Ich leb ja noch." Dann lächelte sie etwas und Natsumi beruhigte sich um ein paar Takte. "Deine normalen Sachen müssten schon trocken sein. Ich hol sie dir."

Kurz darauf war sie auch schon aus dem Raum verschwunden und Yuri setzte sich wieder auf das Bett. Sie konnte gerade so aus dem Fenster schauen und bemerkte das angenehme Wetter und die frische Luft. Im Gegensatz zu ihrem Dorf tummelten sich hier schon früh sehr viele Leute die ihrer Beschäftigung nachgingen.

Nachdem Yuri und Natsumi sich angezogen und gefrühstückt hatten, wohlbemerkt alleine denn Sasuke war wohl schon über alle Berge, verließen sie das Haus.

"Hier ist ganz schön viel los", sprach Yuri ihren Gedanken laut aus. Die Braunhaarige nickte zufrieden. "Wir haben viele Bewohner innerhalb des Dorfes die schon sehr früh ihrer Arbeit nachgehen. Ein großer Teil von ihnen sind Ninjas die sich jetzt wohl eine Mission holen, trainieren oder noch Dinge besorgen die sie benötigen."

Yuri verstand und nickte ihr zu, ehe sie sich wieder umsah. Sie hatte schon überlegt gehabt wie und wo sie am besten trainieren konnte. Kureno stellte für sie keine Bedrohung da, selbst wenn sie gegen ihn kämpfen müsste. Sie war sich auch sicher, dass sie nicht gegen Temari oder Kankuro kämpfen sollte. Und selbst wenn, sie kennt die beiden in und auswendig, also sollte sie nicht allzugroße Schwierigkeiten haben. Shikamaru schien

es nicht gerade zu mögen gegen Mädchen anzutreten, aber er ist unglaublich klug und kann Schatten kontrollieren. Wäre sie allerdings schnell genug könnte sie ihn dennoch besiegen. Von Mahitos Kraft hatte sie schon eine Geschmacksprobe im Wald des Schreckens bekommen und es sah ganz so aus als wären sie fast gleichstark. Naruto war zwar ein Dummkopf aber sie hatte sehr wohl von dem gehört was in ihm schlummerte, also sollte man ihn nicht unterschätzen. Natsumi und Sasuke kämpften mit einem Element was ihr ausgesprochen zuwider war. Feuer.

Auch hoffte sie, dass nicht ausgerechnet Neji oder Gaara ihr Gegner sein würde.

Sie atmete einmal tief durch und ließ die Schultern hängen. Natsumi drehte sich mit einem fragenden Gesicht zu ihr. "Alles ok Yuri? Machst du dir Gedanken über den Endkampf?"

Yuri streckte sich und versuchte sich wieder aufzurichten, ehe sie bejahte. "Gegen wen würdest du am liebsten kämpfen wollen?" fragte sie dann die Jüngere und diese schien darüber schon nachgedacht zu haben, denn sie antwortete auf ihre Frage sofort und ohne zögern. "Ganz klar Sasuke! Ich werd ihn seinen arroganten Hintern aufreißen und ihm zeigen dass ich stärker bin als er!" Yuri musste sofort lachen und Natsumi stimmte kurz darauf mit ein. Sie beneidete die Jüngere für ihre Entschlossenheit. Yuri sah das ganze sehr ernst, denn für sie war das nicht einfach nur eine Prüfung um Chuunin zu werden. Hauptsächlich machte sie das ganze, weil sie wusste, dass in diesem Jahr sehr viele stärkere Gegner da waren und würde sie diese besiegen, machte es sie automatisch auch stärker.

Dann kam ihr eine Frage in den Sinn und sie fasste Natsumi am Handgelenk, ehe diese um die nächste Ecke auf den Hauptplatz biegen konnte.

"Sag mal Natsumi. Wie viel weißt du über den Fin-Muura Clan?"

Angesprochene schaute sie mit einer Mischung aus Überraschung und Verwirrung an. "Über deinen Clan? Sogut wie nichts eigentlich. Ich habe mit Sasuke nie über die stärkeren Clans geredet gehabt, da er seinen ja verloren hat und wohl sehr gestresst reagiert hätte. Was ich manchmal von Dorfbewohnern gehört habe sind wohl oft Gerüchte gewesen. Gelbäugige Dämonen soll man sie genannt haben aber der Hokage hat gesagt, dass die Fin-Muuras ein angesehener starker Clan waren die viel für das Dorf getan haben. Er schien mehr zu wissen aber hat kein weiteres Wort darüber verloren. Du kannst Mahito fragen ich glaube sie weiß mehr."

Yuri dachte nach. Warum machte der Hokage ein Geheimnis um den Clan? "Warum denkst du, dass Mahito mehr über den Clan weiß?", fragte sie dann die Braunhaarige. "Naja", begann diese und zeigte in die Richtung wo Mahito wohnte. "Ihre Familie wohnt seit einigen Generationen neben dem Anwesen der Fin-Muuras. Ihr wart also direkte Nachbarn. Gut möglich, dass ihr euch vielleicht sogar als Kinder gekannt habt." "Nachbarn?", wiederholte Yuri überrascht. "Können wir sie besuchen gehen? Ich würde gerne mehr darüber wissen." Natsumi lächelte ihr entgegen und nickte. Dann gingen sie zusammen über den Hauptplatz, auf dem gerade sehr viel los war, bogen in eine ruhigere Gegend ab und erreichten kurz darauf eine leicht hügelige Landschaft, auf der mehrere Anwesen mit etwas größerem Abstand standen, als die gewöhnlichen Häuser. Zusammen mit den hochgewachsenen Bäumen und weiten Wiesen mit groben Pflastersteinen als Wege war das eine sehr idyllische Gegend die zum ausschspannen einlud.

Die ersten beiden Anwesen standen sich ziemlich dicht und nah am Gehweg mit Zaun gegenüber. Dahinter war ein Denkmal in der Form eines großen pyramidenförmigen glatten Steines in grautönen die in der Sonne silbern glitzerten. Dann stieg der Hügel etwas an und ein weiteres Anwesen stand zwischen einigen Bäumen und viel Platz.

"Das ist das Kayasashi-Anwesen", erklärte Natsumi und zeigte auf das Haus. "Ist ihre Familie so reich?", fragte Yuri sie leicht überrascht. Dann stiegen sie den Hügel hoch und kamen dem Anwesen näher, während Yuri ein etwas zerfallenes Gebäude entdeckte, welches mit dicken Kordeln an denen Siegel hingen umzogen und schon dicht von der Natur bewachsen war.

Kurz vor dem Anwesen der Kayasashis blieben sie stehen. "Die Kayasashis sind zwar keiner der großen Clans aber einige Mitglieder die damals gelebt haben waren Profis im Gebiet der Forschung und Heilung. Leider haben sich viele einem korrumpierten Mann angeschlossen, welcher sogar noch weiter in der Forschung gehen wollte als erlaubt. Er hat es mit wenigen geschafft zu entkommen, aber andere die sonst von den Anbus ausgequetscht worden wären haben sich damals das Leben genommen, damit keine Informationen an die Obrigen geraten. Heute gibt es nur noch eine Familie des Clanes und die lebt in dem Anwesen dort." Natsumis Blick wanderte zu Yuri, welche zwar zugehört hatte aber mit dem Blick am zerfallenen Anwesend fest hing. "Das ist das Fin-Muura Anwesen", flüsterte sie der Blondin zu, die sich das wohl schon gedacht hatte und wieder zum Anwesen von Mahitos Familie drehte.

Als sie an der schweren Holztür klopfen öffnete eine ältere Frau ihnen. Sie hatte kurze rote Haare und die selbe verrückte Augenfarbe wie Mahito selbst. Auf ihrer Schulter saß eine gefleckte Katze mit klugen Augen und einem Konoha-Stirnband um den Hals. Sie mautzte leise als sie die beiden Mädchen erblickte und sprang von der Schulter hinunter um zurück ins Haus zu laufen.

"Natsumi?", sie lehnte sich etwas nach vorne und rückte ihre Brille zurecht. Dann

lächelte sie und trat etwas vor. Die Braunhaarige lächelte zurück und hob die Hand zum Gruß. "Guten morgen Kaya-sama, ist Mahito zu Hause?" Die Frau, die wohl die Mutter von Mahito zu sein schien schüttelte ihre kurzen welligen Haare.

"Sie wurde heute schon sehr früh von Ryūko abgeholt und sind dann zusammen zum Trainingsplatz gegangen." Oh nein, dachte Yuri. Die sind am anderen Ende des Dorfes. "Vielen Dank wir werden sie dort suchen."

Yuri verneigte sich und wollte gerade gehen, als die Frau die beiden aufhielt. "Warte kurz. Bist du eine neue Freundin von Mahito?" Die Suna-nin schaute die ältere Frau an und lächelte. "Ich glaube ich bin sogar eine alte Freundin von ihr. Aber ich war zu jung um mich daran zu erinnern."

Die Rothaarige schlug sich überrascht eine Hand vor dem Mund. "Du bist doch nicht etwa die kleine Yuri?" Yuri fasste Natsumi an die Hand und wand sich zum gehen. Sie drehte sich dabei noch zur Hälfte um und grinste der Älteren entgegen. "So klein bin ich gar nicht mehr." Dann liefen die beiden zusammen los um schnell zu den Trainingsplätzen zu gelangen.

Die Hausherrin stand noch etwas baff an der Tür und schaute den beiden nach. Eine dünne Träne lief ihr über die Wange und über ihre Lippen welche ein Lächeln geformt hatten. "Willkommen zurück."

"Es ist ganz schön weit bis zu den Trainingsplätzen", nuschelte Yuri und balanzierte auf einem hohen Zaun neben Natsumi entlang. Die Jüngere beobachtete sie von unten und spielte mit einer Hand an ihrem kleineren Fächer. Dann stütze Yuri etwas und ließ die Arme sinken, welche sie hinter ihren Kopf verschränkt hatte. "Sind sie das?"

"Hm?" Natsumi folgte ihrem Blick und streckte etwas den Kopf. Etwas weiter vor den Beiden waren mehrere große Gelände umzäunt. "Ja das sind sie", antwortete sie und lief etwas schneller. Dann sprang sie zu Yuri hoch um einen besseren Überblick zu haben. "Jetzt müssen wir sie hier nur noch finden. Das Gelände ist sehr groß."

"Ich glaube ich hab sie..." Yuris Augenbraue wanderte in die Höhe, als sie weiter weg ein riesiges Gebäude sah, welches inmitten eines Trainingsplatzes stand und die Sonne stark reflektierte.

Das besondere an dem Gebäude war nicht unbedingt, dass es inmitten des Geländes stand, sondern dass es ganz und gar aus Diamanten bestand.

Kein Zweifel. Es gab nur eine Person die ihre Finger dabei im Spiel hatte.

Trotzdem war Yuri über die Wucht und Größe des Diamantengebäudes überrascht, welches wohl so groß wie eine riesige alte Tanne war.

Kaum hatten die beiden den Platz erreicht wirbelte eine menge Staub auf und das Geräusch von Stahl auf Stahl klirrte in den Ohren der Mädchen.

Und plötzlich bebte die Erde unter ihren Füßen.

~~~~~  
~~~~~